



Teilweise sind die Schüler schon im dritten Jahr in dieser besonderen Sache unterwegs: (hintere Reihe v.l.): Geraldine Probst, Jason Franke, Justin Rücker, Mel Niemann, (vordere Reihe:) Isabel Herbst, Frida Gemershausen, Pablo Seume.

Foto: Regina Vahldeck

Stolpersteine putzen

Gedenken am Leben erhalten

Besonderes Projekt: In Gedenken an die Reichspogromnacht 1938 haben Staßfurter Schüler das dezentrale Kunstwerk, was an jüdische Leben erinnern soll, wieder auf Hochglanz gebracht.

Von Arlette Krickau
Staßfurt • Vor dem Haus Hermann Kastens starteten die Schüler der Klasse 8a der Ganztagschule „Am Tierpark“ kürzlich einen ganz besonderen Rundgang durch die Stadt.

Sie waren angetreten alle Stolpersteine in Staßfurt aufzusuchen und zu putzen. Damit nehmen die Schüler der Tierparkschule Jahr für Jahr

den Steinen wieder die Alltäglichkeit, in der sie vielleicht für viele untergehen, da sie eben einfach jeden Tag daran vorbei laufen. Auch eine Rose für jeden Menschen, an den einer der Steine erinnert, verdeutlichen das Gedenken.

Die sieben Schüler machen das freiwillig, darauf setzt Ini-

tiatorin und Deutsch- und Geschichtslehrerin Regina Vahldeck in jedem Jahr und behält Recht. Daher kann sie auch in diesem Jahr wieder freudig berichten: „Vom Haus Hermann Kastens aus bewegten wir uns nordwärts durch die Stadt und haben am Ende alle 28 Stolpersteine poliert.“



Für jeden Menschen hinterlassen die Schüler eine Rose.